

Kirchenregion Neubrandenburg

Gemeindebrief



Verena von Samson: Ostern 2022

Friedensgemeinde
St. Johannsgemeinde
St. Michaelsgemeinde
Emmaus-Kirchengemeinde Staven
Kirchengemeinde Wulkenzin-Bresen

Frühjahr 2022

März/ April/ Mai



Friedensgemeinde

Semmelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Pastorin Charlotte Kretschmann
Tel.: 0176 - 60 47 53 92
charlotte.kretschmann@elkm.de
Büro Tel.: 0395/ 7 07 18 93
neubrandenburg-friedensgemeinde
@elkm.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Ralf von Samson,
Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395/ 707 17 48
neubrandenburg-johannis@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen
2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Kirchengemeinde St. Michael

Pastor Jörg Albrecht
Straußstraße 10 a, 17034 NB
M: 0176 - 50 20 05 29
Büro: 0395/ 422 18 44
neubrandenburg-michael@elkm.de

Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Pastor Martin Doß
Rossower Str. 25, 17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus@elkm.de

Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen

Pastorin Katharina Seuffert
Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 5 82 34 42
wulkenzin-breesen@elkm.de

Impressum:

Ausgabe 54, Frühjahr 2022

Herausgeber: Kirchengemeinden der Kirchenregion Neubrandenburg

Redaktionskreis: Ralf von Samson, Jörg Albrecht, Christina Jonassen,
Martin Doß, Ingo Schreiber, Charlotte Kretschmann, Katharina Seuffert,
Christian Stähr

Titelbild: Verena von Samson

Druck: P & P Printmanagement

Auflage: 6000 Exemplare

Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen,
bitte bei der Redaktion einreichen.

E-mail: ingo-schreiber@vodafone.de

WEB: www.kirche-neubrandenburg.de

Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Da sind wir wieder im Frühjahr angekommen, in der Zeit, in der es anfängt zu blühen, zu wachsen und neu zu werden; in der Zeit, in der wir den Leidensweg mit Jesus bedenken und mitgehen, diesen aber auch mit dem Osterfest durchbrechen. Es ist die Zeit der großen hoffnungsbringenden Feste: Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten: Feste, die uns etwas erzählen vom Aufstehen, vom Leben, vom Himmel, vom Heiligen Geist, der uns tröstet, stärkt und trägt. Feste, die uns mit hinein nehmen in das Geheimnis des Glaubens.

Ich wünsche uns von Herzen für dieses Frühjahr 2022 eine segensreiche Zeit: Zeit zum Aufstehen und Aufblühen, eine Zeit, in der wir den Himmel auf Erden spüren und den Geist des Mutes, der Freude und der Liebe.
Herzlichst, Ihre Regionalpastorin Christina Jonassen

EAT PRAY LOVE

Was wir essen? Was wir teilen? Was wir feiern?

Herzliche Einladung zu einem besonderen Dinner am Gründonnerstag um 18 Uhr in die St. Johanniskirche!
Gestaltet von den Vorkonfirmanden der Kirchenregion: Deshalb eine besondere Einladung an alle Jugendlichen und die, die sich jugendlich fühlen.

Vorbereitungstreffen zu Studienreisen

am Samstag, 12. März, um 10 Uhr

im Gemeinderaum von St. Johannis (2. Ringstraße 203)

Israel vom 17. bis 24. September 2022

Jordanien vom 22. bis 29. Oktober 2022

mit Pastor Fritz W. Rabe

Sie können sich an diesem Tag anmelden oder bei Fritz W. Rabe unter: 0395/569 16 67 bis zum 8. Mai

Goldene Konfirmation

Am 17. und 18. September feiern wir als Stadtkirchengemeinden wieder gemeinsam GOLDENE KONFIRMATION.

Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1969-1972.

(Also in etwa die Geburtsjahre 1955-58.)

Am Sonnabend, dem 17. September, laden wir zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15 Uhr in das Begegnungszentrum der St. Michaelsgemeinde ein. Wir werden bis ca. 17:30 Uhr zusammen sein. Da ist ganz viel Zeit zum gemeinsamen Reden.

Aus der Erfahrung verabreden sich Freunde oder Klassenkameraden am Abend gern allein und weiter.

Am Sonntag laden wir ein zum Festgottesdienst um 10 Uhr in der St. Johanniskirche.

Ausdrücklich eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Neubrandenburg, ob Sie damals hier konfirmiert worden sind oder ob Sie erst heute hier leben.

Und erstmalig laden wir auch die **Diamantenen Konfirmandenjahrgänge 1959-1962** mit ein.

Da wir nur über die Adressen der aktuellen Gemeindeglieder verfügen, bitten wir Sie sehr herzlich, dass Sie untereinander ihre Kontakte nutzen und in unser aller Namen herzlich mit einladen und den Termin bekannt geben.

Wir bitten Sie um Anmeldungen in den jeweiligen und Ihnen bekannten Gemeinden, Büros oder bei den Pastoren.



Monatsspruch April 2022

Maria von Magdala

*kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:*

*Ich habe den **Herrn** gesehen.*

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh. 20,18 (E)

Christus und Maria Magdalena bei dem Grab, Rembrandt van Rijn, Ölgemälde 1638 (Ausschnitt), Foto: Wikimedia Commons

Ich stelle mir eine Osterfreizeit vor, wenn das denn mal irgendwann wieder möglich sein sollte in naher oder ferner Zukunft. Die Teilnehmenden sitzen in einem Stuhlkreis beisammen und es ergeht die Aufgabe jeweils an einen, die Rolle der Maria von Magdala zu übernehmen und zu spielen und den anderen, also den Jüngern, von dem zu erzählen, was sie gesehen und erlebt hat.

Und nun überlege ich, wie unser Osterfreizeitteilnehmer wohl diese Botschaft überbringt, wie wohl die anderen diese Botschaft aufnehmen werden. Schwer vorstellbar, dass Maria von Magdala kommt, ganz sachlich sagt: „Setzt euch mal hin, ich habe euch was zu erzählen!“ und dann einfach erzählt, was gewesen ist und die Jünger sagen: „Aha!“. Nein, so würde ich es nicht spielen. Maria von Magdala kommt vielleicht völlig aufgelöst nach Hause. Und schon daran erkennen die Jünger, dass etwas nicht stimmt. Maria möchte erzählen, aber ihre Gedanken überschlagen sich, sie kommt mit den Worten nicht hinterher, die Jünger hören nur wirres Zeug heraus und versuchen sie zu beruhigen: „Trink erst einmal einen Tee!“. Maria versucht dies, aber es nützt nichts, wieder kommen die Worte herausgeplatzt, völlig ungeordnet, es hält sie nicht mehr auf ihrem Stuhl, nicht mehr an ihrer Tasse Tee. Sie steht

auf, geht umher, redet auf die Jünger ein, die einfach nicht verstehen wollen, was sie zu erzählen hat. Die Jünger haben keine Chance Maria zu beruhigen, so langsam ahnen sie, was Maria versucht zu erzählen, kommen trotzdem nicht hinterher mit ihren Gedanken, merken aber, dass Maria bei ihrer Version bleibt, dass sie nichts abringen kann, von dem, was sie zu sagen hat: „Ich habe den Herrn gesehen!“ Eine gewaltige Botschaft, aber doch nicht zu glauben. Ein „verschrobenes Frauenzimmer“ wahrscheinlich. Die vergangenen Tage haben sie wohl doch arg mitgenommen. Aber Maria ist nicht mehr traurig, sie strahlt eine Zuversicht aus, die für die Jünger nicht nachvollziehbar ist, bis Tage später auch ihnen der Herr erscheint. „Da wurden die Jünger froh“ schreibt Johannes lapidar. Aber da erging es den Jüngern nicht anders als Maria ein paar Tage vorher, plötzlich waren sie es, die wirres Zeug redeten, die es nicht auf dem Platz hielt, die anfangen zu tanzen.

Und Maria von Magdala saß lächelnd in ihrer Ecke bei ihrer Tasse Tee und beobachtete wissend und freundlich den plötzlichen Unverstand ihrer Freunde. So stelle ich es mir vor, hätten wir auf einer Osterfreizeit diese Geschichte spielen können.

Ralf von Samson

Passionszeit

„Leidenschaft, die Leiden schafft.“ Wenn ich über die Passionszeit nachdenke, fällt mir immer wieder dieser Satz ein. Mir fallen passionierte Menschen ein, die für ihre Sache brennen, egal ob das gerade „hipp“ oder „in“ ist Sie haben immer Gesprächsstoff, alles, was es rund um ihr Herzensanliegen gibt, das kennen sie und spüren es auf. Ich denke an Fußballfans, die sich für ihren Verein einsetzen und verausgaben, damit ihre Mannschaft am Ball und im Spiel bleibt. Von außen betrachtet, wirkt das manchmal sehr einseitig oder gar verrückt. Schlimm ist es, wenn die Leidenschaft so missverstanden wird, dass sie anderen keinen Freiraum lässt und sie bedrängt. Gottes Leidenschaft für seine Schöpfung und seine Menschen wurde auch in dieser Hinsicht missver-

standen. Menschen brachen den Stab über Seine Liebe, die in Jesus sichtbar geworden ist. Doch Er hielt daran fest und diskutierte nicht über die Lügen, wehrte sich nicht gegen die, die ihn verspotteten und vor ihm ausspuckten. Er trug das Kreuz zu seiner Hinrichtung, um der Liebe willen. Das ist ein großes Geheimnis und wir dürfen ihm 7 Wochen lang nachspüren. Ob wir es ergründen, wieso Liebe das Leiden durchdringen kann und schließlich sogar stärker ist als selbst der Tod?

„In Rechter Ordnung Lerne Jesu Passion“. (Mit diesem Spruch lassen sich die Namen der Passionssonntage lernen; Invokavit, Reminiszerer, Okuli, Lätare, Judika und Palmarum)

Katharina Seuffert



Einen Ostergarten selber gestalten – Die Passionszeit

Stellen Sie in der Adventszeit eine Krippe auf? Wir machen das zu Hause, aber im Advent ist der Stall noch ziemlich leer. Da steht nur der Ochse vor seiner Krippe mit einem Häufchen Stroh. Der Hirte weidet seine Schafe ein wenig abseits; Maria und Josef nähern sich mit dem Esel auf der anderen Seite der Kommode; der Engel fliegt noch in der Palme und die Könige sind noch ganz weit weg auf der anderen Seite des Wohnzimmers auf dem Schrank. Und in diesem Schrank versteckt wartet auch Jesus auf seinen großen Tag, an dem er in die Krippe gelegt wird. Erst am 6. Januar ist die Krippe endlich vollzählig. Doch auch danach geht die Geschichte weiter. Die Geburt Jesu ist ja erst der Anfang. Deshalb möchte ich Sie einladen, in diesem Jahr einen Ostergarten zu gestalten. Das ist nicht weiter schwer. Sie können Ihren Ostergarten individuell gestalten.

Hier kommen ein paar Anregungen. Sie brauchen eine große, flache Pflanzschale, die Sie mit Erde füllen. In diese Schale legen Sie einen Weg aus

Steinen. Nun werden nach und nach Symbole für die Ereignisse der letzten Tage in Jesu Leben in die Schale entlang des Weges gelegt. Jesus selbst wird dabei zum Beispiel durch eine einfache Holzfigur symbolisiert. Am Palmsonntag starten Sie. Sie können zum Beispiel Jerusalem aus Bauklötzen oder Lego bauen. Sie können Palmwedel in die Schale legen oder kleine Stoffreste als die Kleidung, die Jesus zu Füßen gelegt wurde beim Einzug in Jerusalem. Dann folgen am Gründonnerstag, als Symbole für das letzte Abendmahl, ein kleiner Holzklötz, auf den Sie einen Kelch stellen. Diesen können Sie leicht aus einem Stückchen Alufolie formen. Am Karfreitag stecken Sie dann ein Kreuz in die Erde, das Sie aus zwei aneinandergebundenen Zweigen gebildet haben. Neben dem Kreuz liegt ein umgestürzter Blumentopf als Grabhöhle und davor ein großer Stein. Säen sie jetzt Kresse-Samen in die Erde neben den Steinweg und hoffen Sie darauf, dass das Leben aus den Samen in der Erde wieder neu erwacht und wächst.

Verena von Samson

Einen Ostergarten selber gestalten – Ostern



Am Ostersonntag schieben vielleicht schon die ersten Kressepflänzchen ihre Köpfe aus der Erde. Rollen Sie den Stein zur Seite neben den Blumentopf, so dass die Öffnung frei wird: das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden. Neben dem Blumentopf können Sie nun auch noch weitere Blumen pflanzen als Symbol für das Leben, das wieder neu erblüht.

Verena von Samson

Konfirmationssprüche

Mein Konfirmationsvers

Ich wurde am 30. Mai 1982 im Dom zu Güstrow konfirmiert. Wir konnten uns unsere Konfirmationssprüche damals nicht aussuchen, das hat die Frau Pastorin für uns getan.

In meiner Konfirmationsurkunde steht als Konfirmationsvers: „Des Herrn ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss“. Ps. 33,4.

Für mich war dieses Wort früher immer eines der großen biblischen Rätsel, ich habe diesen Satz nicht verstanden und lange darüber gebrütet und gerätselt. Und irgendwann einmal nach Jahren kam ich auf die Idee, das Wort auf der Urkunde mit der ange-

gebenen Stelle in der Bibel zu vergleichen. Und siehe, sofort wurden mir die Augen geöffnet. In der Bibel steht nämlich noch mehr an dieser Stelle als in meiner Urkunde, nämlich: „Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“ Da hatte unsere Pastorin in der vielen Arbeit, so viele Urkunden zu schreiben, doch ein kleines aber entscheidendes Wort vergessen. Und ich habe mich lange mit diesem Vers vergeblich auseinandergesetzt. Aber vielleicht trage ich dieses Wort deshalb heute auch noch immer in meinem Herzen mit mir.

Ralf von Samson

Mein Konfirmationsspruch 1981

„Ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Denn der Herr ist meine Kraft.“ (Habakuk 3, 18f). Freude, die von innen kommt, die tief gründet und dann hervorbricht, wenn alle äußerliche Freude abhanden gekommen ist. Das Wort erinnert mich an IHN, der mich trägt. Grund der Freude, - immer wieder neu. Meine Konfirmation war für mich damals nur ein weiterer Schritt, eine Ergänzung zur Taufe. Denn ich bin mit 12 Jahren getauft worden. Da war es mir sehr bewusst, was das bedeutete. Außer mir, meinen Eltern und meiner Schwester waren nur noch mein Patenonkel und

meine Patentante anwesend in der großen Kirche in Pegau bei Leipzig. Und obwohl von Seiten der Politik so gegen Kirche, Glaube und Gott geschossen wurde, die Taufe war ein Band, das über Staatsideologien und Grenzen, über Zeiten und Schrecken hinweg miteinander verbindet. Neulich bekam ich eine Spruchkarte zugeteilt. Darauf mein Taufspruch: So spricht der HERR: „Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst. Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ (Jeremia 43,1)
Welch ein Segen!

Katharina Seuffert

Pastor Jörg Albrecht erzählt.

Ich bin eigentlich gar nicht „richtig konfirmiert“ worden. Meine Eltern lebten eine ökumenische Ehe. Als sie in den 60er Jahren geheiratet hatten, musste der katholische Bischof seine Zustimmung zu dieser Ehe geben. Damit verbunden war die Bedingung, Kinder „katholisch zu taufen“. So bin ich katholisch getauft, habe Erstkommunion und auch noch Firmung erlebt. Ich bin jedoch sehr ökumenisch aufgewachsen. Allerdings fand ich in der Jugendzeit meine geistliche Beheimatung in der Evangelischen Kirche und ich fand dort zu meinem persönlichen und lebendigen Glauben. Mit dem Wunsch, Theologie zu

studieren, bin ich dann auch „offiziell“ evangelisch geworden, nicht nur im Herzen.

Meine „Art Konfirmation“, mein Übertritt in die Evangelische Kirche, mein Abendmahl fand in einer Andacht mit unserer damaligen Jungen Gemeinde am Samstag Abend vor dem Junge-Gemeinde-Abend statt.

Der vom Pastor für diesen Anlass ausgewählte Bibelvers (der wird hier nicht aufgeschrieben) begleitet mich oft.

Diese Erfahrung zeigt mir noch heute, es kann auch ganz anders gehen....

Jörg Albrecht

Die eritreische orthodoxe Gemeinde in Neubrandenburg

Seit vier Jahren gibt es die eritreische orthodoxe Gemeinde in Neubrandenburg. Zur Zeit gehören zwischen 25 und 30 Leute dazu. Sie treffen sich einmal im Monat in der Friedenskirche, um gemeinsam zu singen, zu beten und in der Bibel zu lesen.

In der eritreischen orthodoxen Kirche ist vieles anders, als wir es in unseren evangelischen Kirchen gewohnt sind. So werden zum Gottesdienst in der Kirche die Schuhe ausgezogen – eine Geste der Ehrfurcht vor dem Haus Gottes. Alle hüllen sich in ein weißes Tuch – Zeichen für das Leben als Christen. Bei uns kann man manchmal noch weiße Kleider bei getauften Kindern sehen. Beim Gebet verneigt man sich vierzigmal bis zum Boden, um Gott zu ehren. Statt Orgelmusik gibt es Trommeln und Psalmengesang. Die Gottesdienste in Neubrandenburg dauern etwa 2 Stunden. Der Gottesdienst wird in der Sprache Tigrinya gefeiert. Tigrinya ist die Sprache, die in Eritrea am weitesten verbreitet ist. Ein eritreischer Diakon unterstützt die Gemeinde, und ab und zu kommt ein eritreischer Priester aus Berlin und feiert mit der Gemeinde den Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird gemeinsam gegessen, zum Beispiel Hambasha – ein leckeres süßes Hefebrot mit Schwarzkümmel. Es wird Kaffee getrunken und von dem erzählt, was die einzelnen bewegt. Man teilt Freude und Leid miteinander.

Vor Ostern gibt es vierzig Tage lang ein großes Fasten. Alle verzichten auf Fleisch, Milch, Eier, Öl, Schokolade und Kaffee. Daneben gibt es noch sechs weitere kleine Fastenzeit im Jahr.

Der Glaube wird in Eritrea in der Familie vorgelebt. Die Eltern nehmen die Kinder zur Kirche mit. Jungen werden bald nach der Geburt getauft. Mädchen 2 Monate nach der Geburt. Hier orientiert sich die eritreisch-orthodoxe Kirche an Bestimmungen aus den fünf Büchern Mose. Es wird auch zu Hause gebetet. Für jeden Tag gibt es ein Morgengebet und ein Abendgebet. Es ist eindrucksvoll, mit wie viel Ernst und Ruhe unsere eritreischen Glaubensgeschwister sich bei einem Gebet vorbereiten. Aber auch die Geschichten der Bibel sind bei den Eritreern sehr präsent. Die Menschen der Bibel werden als

Vorbilder im Glauben und Leben hoch geachtet. Die Bibel auf Tigrinya und das Gebetbuch gibt es als App für das Mobilfon. Beliebt ist auch die „Bibel von Maria“ – eine Zusammenstellung von Gebeten und der Lebensgeschichte der Mutter Jesu. Die Heilige Maria genießt in allen orthodoxen Kirchen eine große Verehrung.

Eritrea ist ein christliches Land. Die eritreische orthodoxe Kirche ist zwar erst seit dreißig Jahren selbstständig, jedoch gehört sie zu den ältesten christlichen Kirchen der Welt. Sie ist mit der koptischen Kirche von Ägypten verbunden und gehörte lange Zeit zur äthiopischen Kirche. Eritrea leidet unter einem autoritären Partei- und Polizeistaat, der seine Bürger zur Zwangsarbeit und langem Militärdienst mit geringem Einkommen verpflichtet. Der Präsident Isaias Afewerki herrscht als Diktator. Der letzte



Senait Gebrihiwet und Serug Okonen

leitende Bischof der eritreischen orthodoxen Kirche, Abuna Antonios, steht seit 20 Jahren unter Hausarrest und Isolation. Mehrfach hat der eritreische Staat versucht einen neuen politisch genehmen leitenden Bischof zu installieren.

Michelle Ruthenberg und Pastor Martin Doß haben sich mit Senait Gebrihiwet und Serug Okonen getroffen und waren neugierig auf das, was sie zu erzählen haben. Die beiden leben seit vier Jahren in Neubrandenburg. Witzigerweise kommen sie aus der gleichen Stadt in Eritrea. Sie fühlen sich wohl hier. Frau Gebrihiwet hat für das Gespräch das Hambasha-Brot gebacken. Wir sagen „Yeanyele!“ - Danke auf Tigrinya - für das Gespräch und das leckere Gastgeschenk!

2022 – Ein Wahljahr für die Kirchengemeinden

Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche wählen dieses Jahr neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen Wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind dazu aufgerufen. Wahltag ist am 27. November 2022.



Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur

vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Vorgeslagen werden können alle volljährigen Gemeindeglieder.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2023 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes werden Sie mehr zur Wahl in unseren Kirchengemeinden, über Kirchenälteste und Kandidierende lesen können

Weitere Infos finden Sie unter <https://www.kirche-wahl.de/>

Jugendfahrt nach Israel vom 29. Oktober bis 5. November 2022

In diesem Herbst wird wieder die Jugendbildungsreise des Dreikönigsvereins nach Israel stattfinden. Eine Woche mit anderen Jugendlichen unterwegs im Heiligen Land: Bethlehem, Jerusalem, Galiläa, Besuch von Nazareth, der Partnerstadt Neubrandenburgs, die Orte biblischer Geschichten erkunden, das moderne Land und die Menschen dort kennenlernen, Wüste und Oase, Gebirge und Mittelmeer, nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte in Yad Vashem. Viele Höhepunkte gehören zu dieser Reise. Das Besondere in diesem



Jahr: Das Orchester der Kon.centus Musikschule wird mitreisen und dort in Nazareth ein Konzert geben.

Die Reise ist für Jugendliche ab 16 Jahren gedacht. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei **450,- €**, dank der großartigen Förderung durch den Dreikönigsverein.

Anmeldeschluss ist der **3. Juni**, ggf. gibt es eine Nachrückerliste. Anmeldung und Informationen bitte bei Pastorin Ch. Jonassen (christina.jonassen@elkm.de).



Neubrandenburger Weltladen feiert Jubiläum

Der Verein „Eine Welt – Nueva Esperanza“ feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Den gemeinnützigen und ehrenamtlich arbeitenden Verein gibt es nunmehr 30 Jahre in Neubrandenburg! Über die gesamte Zeit unterstützte uns die Kirchengemeinde von St. Johannis. Wir sind froh und dankbar, den Weltladen viermal in der Woche für zwei Stunden im Klosteranbau öffnen zu können und Aktivitäten über den Gemeindebrief und den Schaukasten publik machen zu dürfen.

Im Weltladen werden neben Kaffee, Tee und Schokolade auch kunsthandwerkliche Waren aus Afrika, Asien und Lateinamerika angeboten. Die Produkte sind fair gehandelt. Deren Erlös kommt den Produzenten zugute, die durch gerechtere Bezahlung ihren Kindern Bildung ermöglichen und für ihre Gesundheit sorgen können. Erst jede fünfte Tasse Kaffee, die deutschlandweit getrunken wird, stammt aus fairem Handel. Wir Weltladen-Mitstreiter setzen uns dafür ein, dass dieser Anteil steigt. Wir möchten zum Nachdenken anregen über bewussten Einkauf. Außerdem unterbreitet der Verein Bildungsangebote, unter anderem für Kitas.

Mit den Neubrandenburgern, die dem fairen Handel verbunden sind oder ihn kennenlernen möchten, **feiern wir am 14. Mai unser Jubiläum.** Neben der Einladung, den Tag des fairen Handels gemeinsam zu gestalten, wird es eine Diskussion zum Film „Made in Bangladesh“ geben. Der Streifen erzählt die wahre Geschichte von Näherinnen in diesem Land.

„Gutes Geld investiert in gute Produkte“ – das ist das Anliegen von Oikocredit. Diese Genossenschaft unterstützt die Produzenten im fairen Handel mit Kleinkrediten. Geplant ist in der Festwoche im Mai ein Vortragsabend mit dem Oikocredit Förderkreis Norddeutschland e. V. in Neubrandenburg.

Sehr am Herzen liegt uns, die Idee des fairen Handels weiter zu verbreiten. Deshalb wäre es toll, mehr Mitglieder zu gewinnen. „30 zum 30!“ wäre ein solches Ziel. Aktuell haben wir 24 Mitglieder. Sehr gern würden wir darüber hinaus mit ehemaligen und Gründungsmitgliedern des Vereins ins Gespräch kommen, um Erinnerungen auszutauschen.

Und außerdem im Frühjahr?

Rund um den Weltgebetstag im März wird es wie gewohnt Gespräche zum Frauenkaffee „Angelique finest“ aus Ruanda im Weltladen geben, außerdem einen Stand am 4. März bei der gastgebenden katholischen Kirchengemeinde in der Viertorestadt.

Weil England 2022 gastgebendes Land ist, heißt es im Weltladen „Teatime“. So gibt es neben dem Kaffee diesmal auch Tee aus Ruanda. Der Weltgebetstagskaffee kommt aus der Republik Kongo. Eine Spende von einem Euro je Päckchen unterstützt die dortigen Produzentinnen. Und natürlich steht der *Hone-y-Kaffee* aus Frauenhand, hergestellt in Nikaragua, mit im Regal des Weltladens.



Ehrenamtsmesse

Weiterführen möchte der Verein im Jubiläumsjahr die Aktion **„Verbandskasten 2.0“**. Viele Neubrandenburger haben bereits ihre abgelaufenen Verbandskästen abgegeben und einen Euro für den Transport gespendet. Angefangen hat alles mit einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Ghana. Junge Leute durften sich mit der Ausbildung der Ersten Hilfe in Schulen und öffentlichen Einrichtungen beschäftigen und Kindern Basiswissen beibringen.

Doch wie erklärt man praktische Vorgänge wie das Anlegen von Verbänden ohne jegliches Material? So entstand die Spendenidee und fand auch im Neubrandenburger Weltladen Unterstützung.

Ab April wird es wieder ein kleines Angebot fair gehandelter Waren aller 14 Tage auf dem samstäglichem GrünMarkt geben.

*Christine Rathke und Angela Kuboth
vom Vereinsvorstand „Eine Welt –
Nueva Esperanza“*

Alle Infos zu den angekündigten Aktivitäten:
www.weltladen-nb.de



Projekt: Miteinander – Füreinander

Das Evangelische Freizeit- und Bildungshaus in Prillwitz beherbergt u.a. kirchliche und diakonische Kinder- und Jugend- und Erwachsenengruppen, Gruppen aus anderen (sozialen) Institutionen und Menschen mit Behinderungen.

Wir freuen uns, dass trotz pandemiebedingter Einschränkungen im Jahr 2021 auch wieder eigene Veranstaltungen möglich waren. So konnte das von der Stiftung Kirche mit Anderen geförderte Projekt Miteinander – Füreinander weitergeführt werden. Ob Oasentag, Erntedankprojekt, Kunst- und Poetikworkshop oder Mitarbeiterseminar – das Interesse scheint ungebremst. Hin und wieder braucht man so eine Zeit für Bildung, Reflexion und Erholung, um dann im Alltag wieder richtig durchstarten zu können. Das Projekt wird auch im Jahr 2022 weitergeführt.

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Schöpfungstag - Gestalten mit Ton am Dienstag, 22. März, 9 bis 16 Uhr
- Oasentag, Abstand gewinnen und gegenwärtig sein am Donnerstag, 24. März, 9 bis 16 Uhr
- Leben - Erzählen - Schreiben - Biografie- und

Schreibwerkstatt am Dienstag, 3. Mai, 10 bis 17 Uhr

- Umwelt und Schöpfung - Sensenkurs am Samstag, 11. Juni, 9 bis 15:30 Uhr
- Taizéandachten – Singen – Beten – Stille, jeden ersten Donnerstag im April, Mai, Juni, September, Oktober, November in der Prillwitzer Dorfkirche

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.haus-prillwitz.de

www.diakonie-mse.de

Ansprechpartnerin: Eva-Maria Geyer

0176 - 10 20 86 77 | info@haus-prillwitz.de



Ungezäunt

Mein Nachbar hat keinen Zaun um seinen großen Garten. Zutritt gibt es für jeden. Und das ist kontrovers. Ihm erwächst daraus sowohl Negatives als auch Positives.

Er selbst, die Familie sowie alle Besucher können sich den Umweg über Tor und Gartentür ersparen. Querbeet geht jeder zum Haus.

In hellen Mondnächten beobachte ich den Rehbock, wie er in den gepflegten Garten hineinspaziert, mit Genuß Rosenknospen abbeißt, junge Pflanzentriebe kostet und sein Gehörn an Obstbäumen fegt, dass die Fetzen fliegen. Der offene Garten hat Anziehungskraft.

Kinder sausen hindurch, schaukeln, klettern auf Bäume, holen sich Obst.

Jemand pflückt einen Blumenstrauß, bricht Sonnenblumen und Astern ab. Auch mit fremden parkenden Autos auf dem Rasen, mit Nüsseschüttlern, mit Hundekacke und Schubkarrendiebstahl muss der Gartenbesitzer rechnen.

Von diesem Garten profitieren viele, das bewirkt die freundliche Geste der fehlenden Begrenzung.

Zufrieden sitzt der Nachbar auf seiner Bank unter dem Birnbaum. Dorfbewohner, Kinder und fremde Besucher könnten verweilen und sich zu ihm setzen, barrierefrei.

Herta Lippold (Schreibwerkstatt)

„Und siehe, es war sehr gut“

Osterfreizeit am Tollensesee

Pilgern für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren



Liebe Kinder

Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu machen, wagen, Schritte zu gehen auf besonderen Wegen. Und wir wagen nicht nur ein oder zwei Schritte, sondern eine Menge Schritte, entlang der schönen Natur rund um den Tollensesee. Gemeinsam wollen wir Gottes Spuren in der Natur entdecken.

Die Pilgerfreizeit findet in der Zeit vom **10. bis 13. April 2022** statt. Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzukommen. Mit einem Pilgersegen beginnen wir unsere Reise.

Während das schwere Gepäck in einem Auto transportiert wird, tragen unsere Füße und auch ein Fahrgastschiff uns an die Übernachtungsorte, wie Prillwitz, Wulkenzin und St. Georg. Also schnürt Eure Wanderschuhe und lasst uns auf eine Reise gehen, die uns viel schenken möchte.

Weitere Informationen erhaltet ihr auf den Flyern, die in eurer Gemeinde ausliegen, sowie bei eurer Gemeindepädagogin.

Herzlich grüßen euch

Antje Reich

Verena von Samson

Ariane Westphal

Ehrenamtliche gesucht!

Im Mai startet die Erzählkirche – ein neues Format in Wulkenzin.

Dafür brauche ich Ihre Hilfe! Wenn Sie Kaffee kochen können (ich bin passionierte Teetrinkerin – mein Kaffee schmeckt nach Abwaschwasser oder lässt Sie eine Woche lang nicht schlafen), wenn Sie gerne mit Kindern spielen und basteln, wenn Sie

ein Instrument spielen oder gerne singen, wenn Sie Ideen haben oder einfach nur Zeit, dann sind Sie genau die oder der Richtige. Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich vorstellen können, mich ab und zu an einem Samstagvormittag zu unterstützen. Das wäre großartig.

Ihre Verena von Samson

März 2022

06. März, Invokavit

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Martin Doß</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Kinderkirche Neuenkirchen; Gem.-Päd. Verena von Samson, Dagmar Kell
Chemnitz	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

13. März, Reminiszere; mit Kanzeltausch

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst-Spaziergang; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>
Roggenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf v. Samson</i>

20. März, Okuli

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Themengottesdienst mit Taufe; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Trollenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienstspaziergang; <i>Gem.-Päd. Verena v. Samson</i>

27. März, Lätare

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Fritz W. Rabe</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neverin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Weitin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

April 2022

03. April, Judika

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Martin Doß</i>
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pröpstin Britta Carstensen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Woggersin	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

10. April, Palmarum

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst
St. Johannes	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Präd. Michael Steinsiek</i>
Podewall	10:00 Uhr	Palmsontags-Pilgerweg (Beginn Kirche); <i>P. Martin Doß</i>
Alt Rehse	10:00 Uhr	Gottesdienst m. Taufe; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

14. April, Gründonnerstag

St. Johannes	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst; <i>Konfirmanden, P. Martin Doss, P. Christina Jonassen, Rike Jonassen</i>
Breesen	17:00 Uhr	Tischabendmahl im Pfarrhaus; <i>Pn. Katharina Seuffert, ►►</i>

Gottesdienste

« Gem.-Päd. Verena von Samson, Frauke Gnau
(Bitte, melden Sie sich an, da die Plätze begrenzt sind)

15. April, Karfreitag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neverin	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Ostergarten; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, P. Martin Doß</i>
Wulkenzin	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

16. April, Osternacht

St. Johannis	23:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
Passentin	23:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

17. April, Ostersonntag

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst; <i>Gem.-Päd. Antje Reich</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Posaunen/ Kindergottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Neverin	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Ostergarten; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, P. Martin Doß</i>
Zirzow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

18. April, Ostermontag

St. Michael	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Sankt Michael
--------------------------	-----------	---

24. April, Quasimodogeniti

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Offene Kirche mit Andachtsstationen
St. Johannis	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Weitin	10:00 Uhr	Osterspaziergang mit Taufe; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson</i>

Mai 2022

01. Mai, Misericordias Domini

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Gem.-Päd. Ariane Westphal</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Christina Jonassen</i>
St. Michael	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Jörg Albrecht</i>
Trollenhagen	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Martin Doß</i>
Pinnow	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

08. Mai, Jubilate

Friedensgemeinde	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl; <i>P. Martin Doß</i>
St. Johannis	10:00 Uhr	Gottesdienst; <i>P. Ralf von Samson</i>
Neuenkirchen	10:00 Uhr	Kinderkirche Neuenkirchen; <i>Gem.-Päd. Verena von Samson, Dagmar Kell</i>
Mallin	10:00 Uhr	Gottesdienst ganz besonders, mit der St. Michaelsgemeinde; <i>Pn. Katharina Seuffert</i>

14. Mai, Samstag

St. Johannes 16:00 Uhr Abschlussgottesdienst d. Kinderchortags; *Bischof T. Jeremias, s.S. 16*

15. Mai, Kantate

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Gottesdienst; *Präd. Anke Franz*
St. Johannes 10:00 Uhr Themengottesdienst mit Taufe; *P. Fritz W. Rabe*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *Gem.-Päd. Ariane Westphal*
Roggenhagen 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Martin Doß*
Breesen 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

21. Mai, Samstag

Pfarrhaus Wulkenzin .. 10:00 Uhr Erzählkirche; *Gem.-Päd. Verena von Samson*

22. Mai, Rogate

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Offene Kirche mit Andachtsstationen
St. Johannes 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden; *Konfirmanden*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Fritz W. Rabe*
Neverin 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Martin Doß*
Alt Rehse 10:00 Uhr Gottesdienst-Spaziergang; *Gem.-Päd. Verena von Samson*

26. Mai, Himmelfahrt

Friedensgemeinde 10:00 Uhr Regionaler Gottesdienst
Ihlenfeld 11:00 Uhr OPEN-AIR-Gottesdienst; *P. Martin Doß und Team*

29. Mai, Exaudi

St. Johannes 10:00 Uhr Gottesdienst; *P. Ralf von Samson*
St. Michael 10:00 Uhr Gottesdienst mit der Gemeinde Wulkenzin-Breesen; *P. Jörg Albrecht*

Juni 2022**05.** Juni, Pfingstsonntag

St. Johannes 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst; *P. Ralf von Samson*
St. Michael 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst; *P. Jörg Albrecht*
Chemnitz 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pn. Katharina Seuffert*

06. Juni, Pfingstmontag

St. Johannes 10:00 Uhr Themengottesdienst für die Kirchenregion „Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft“; *Pn. Christina Jonassen*

Andachten vor dem Georgsaltar

Dienstag, 1. März, 5. April und 3. Mai, um 8 Uhr

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32

Dienstag, 8. März, 12. April und 10. Mai, um 10 Uhr

Gottesdienste im Evangelischen Altenpflegeheim Neubrandenburg-Broda,

Ludwig-van-Beethoven-Ring 73

Dienstag, 1. März, 5. April und 3. Mai, 10 Uhr

Die regulären Probentermine Kirchenmusik St. Johannis

in der Winterkirche

Kantorei	mittwochs 19 bis 21 Uhr
Gospelchor	montags 19 bis 21 Uhr (<i>Linda Psaute</i>)
Vokalensemble	donnerstags 19 bis 21:00 Uhr
Collegium Canticum	dienstags 10 bis 11:30 Uhr,
Kinderchöre	Gruppe 1: dienstags 15:10 bis 15:40 Uhr (Vorschulalter bis 1. Klasse) Gruppe 2: dienstags 14:30 bis 15 Uhr (ab 2. Klasse)

Bitte nehmen Sie mit Linda Psaute oder Christian Stähr Kontakt auf, ob und wie die Chöre derzeit proben dürfen – durch Corona gibt es wechselnde Vorgaben und entsprechend wechselnde Chorarbeit oder Zwangspausen.

Kinderchortag zu St. Georg

Am Samstag, 14. Mai, ist der landesweite Kinderchortag bei uns zu Gast in St. Johannis! Im Mittelpunkt steht die Kantate „Nur Mut!“ von Jan Simowitsch, Beauftragter für Populärmusik der Nordkirche. Die Kantate bezieht sich auf St. Georg und die Kämpfe gegen die kleinen und großen Drachen, die sich uns im Alltag entgegenstellen. Um 16 Uhr ist die gemeinsame Aufführung, die für jedermann zugänglich ist. Unser Bischof Tilman Jeremias ist auch dabei. Herzliche Einladung!

Alle Infos

Aktuelle Infos gibt es auf www.musik-an-sankt-johannis.de, auf Facebook ([musik-an-sankt-johannis](https://www.facebook.com/musik-an-sankt-johannis)) sowie über das Infotelefon 03 95-56 39 17 72 (nur Ansage).

„Das Kirchenjahr“ – Ein Gedicht für unsere Zeit

Was haben die bekannten Gesangbuch-Lieder „Er weckt mich alle Morgen“, „Der Tag ist seiner Höhe nah“ und „Die Nacht ist vorgedrungen“ gemeinsam? - Die Texte stammen alle aus der Gedichtsammlung „Kyrie“ (1938) von Jochen Klepper (1903 – 1942), das eine Art Schatzkiste zu sein scheint, denn insgesamt neun der 16 Gedichte sind in unserem Gesangbuch zu finden (dazu noch vier weitere Liedtexte Kleppers).

An den Texten Kleppers gefallen mir die klare Sprache und die greifbaren Bilder. Es sind trotzdem keine einfachen Texte - zum einen, weil die Bilder und die Sprache doch sehr verdichtet sind, zum anderen, weil Klepper immer auch die größeren Zusammenhänge sucht: er stellt uns in den Rahmen von Gottes Geschichtsschreibung.

Im folgenden Gedicht fügt er

- unser Leben (umschrieben in der letzten Strophe „kein Jahr von unserer Zeit“)
- unsere eigenen Glaubenserlebnisse (mindestens am Ende jeder Strophe wird die Essenz für uns formuliert)
- und den Kirchenjahres-Lauf

zusammen zu einem großen Gemälde. Wir werden in die biblischen Szenen (als Heilige Könige, als Men-

schen unter dem Kreuz, als Emmaus-Jünger, ...) integriert. Unsere Sehnsüchte, Fragen und Hoffnungen finden dort und durch das Jahr mit Gott Antworten. Das Gedicht passt daher gut zu diesen ersten Monaten des Jahres, die von den großen Fest-Zeiten (Ende des Weihnachtsfestkreises bis Pfingsten) geprägt sind. Es ist doch eine gute Erkenntnis: dass der Festkalender einen tieferen Sinn hat und wir darin eingebettet sind!

Dass ich dieses Gedicht ausgewählt hatte, bezog sich aber auch auf die sang- und klanglose Coronazeit (jetzt, Ende Januar, sind Chöre und Singen im Gottesdienst ausgesetzt): es ist ein klingender Text, aber er ist nicht vertont.

Klepper gibt jedem Gedicht der Sammlung eine Art biblischen Auftakt mit, in diesem Fall aus dem apokryphen Buch Jesus Sirach 47,9-12: „Für ein jegliches Werk dankte er dem Heiligen, dem Höchsten, mit einem schönen Liede. Er sang von ganzem Herzen und liebte den, der ihn gemacht hatte. Er stiftete Sänger vor den Altar und ließ sie süße Lieder singen. Und ordnete, die Feiertage herrlich zu halten, und dass man die Jahrfeste durchs ganze Jahr schön begehen sollte, loben den Namen des Herrn und singen des Morgens im Heiligtum.“ *Christian Stähr*

Jochen Klepper
Das Kirchenjahr

1. Du bist als Stern uns aufgegangen,
 von Anfang an als Glanz genaht.
 Und wir, von Dunkelheit umfängen,
 erblicken plötzlich einen Pfad.
 Dem Schein, der aus den Wolken brach,
 gingen wir sehrend nach.



2. Am Ende unsrer weiten Fahrten
 gabst du uns in dem Stalle Rast.
 Was Stroh und Krippe offenbarten,
 ward voll Erstaunen nur erfasst.
 Die Zeichen blieben nicht mehr Bild,
 Verheißung war erfüllt.

3. Und über Stall und Stern und Hirten
 wuchs Golgatha, dein Berg, empor.
 Nah vor den Augen der Verirrten
 trat aus der Nacht dein Kreuz hervor.
 Dort neigtest du für uns dein Haupt.
 Da haben wir geglaubt.



4. Vor deines Felsengrabes Höhlung
 ward hart und schwer ein Stein gestemmt.
 Am Morgen kamen wir zur Ölung
 und fanden nur dein Totenhemd.
 Kein Fels hat deinem Weg gewehrt.
 Wir folgten, Herr, bekehrt.



5. In deines Herzens offne Wunde
 hast selbst du unsre Hand gelegt,
 uns bis zu deiner Abschiedsstunde
 mit Brot und Wein bei dir gehegt.
 Die Wolke, die dich aufwärts nahm,
 trug uns aus Angst und Scham.



6. Als eine Taube, lichtumflossen,
 hast du dich sanft herabgesenkt,
 uns mit dem Feuerglanz begossen
 und die Verlassenen beschenkt.
 Denn weil der Himmel offen steht,
 gabst du uns das Gebet.

7. Durch Stern und Krippe, Kreuz und Taube,
 durch Fels und Wolke, Brot und Wein
 dringt unaufhörlich unser Glaube
 nur tiefer in dein Wort hinein.
 Kein Jahr von unsrer Zeit verfliehet,
 das dich nicht kommen sieht.



Herzlich willkommen in der Friedensgemeinde

**Evang.-Luth.
Friedensgemeinde**
Sammelweisstraße 50
17036 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 7 07 18 93
FAX: (0395) 7 07 18 99

Pastorin
Charlotte Kretschmann
z.Zt. in Elternzeit

Vertretung
Pastor Martin Doß
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus
@elkm.de

Gemeindepädagogin
Ariane Westphal
Tel.: 0151-72 40 32 12

Thomas Pingel,
Küster
M.: 0151 - 10 78 98 71

Heike Heilmann,
Gemeindebüro
Sprechzeiten:
Di., 9-11 Uhr und
15:30-17:30 Uhr
Tel: 0395/ 707 18 93

Kirchgeldkonto:
IBAN: DE27 5206 0410
2806 4381 48

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Inhaber:
Friedensgemeinde NB
*Bitte nur die 15-stellige
Kirchgeldnummer als
Verwendungszweck
angeben.*

Spendenkonto:
IBAN: DE31 5206 0410
0005 3705 31

BIC: GENODEF1EK1
(Evangelische Bank)

Kennwort:
Friedensgemeinde +
Verwendungszweck



Apfelblüte (Quelle: pixabay.com)

Liebe Gemeinde,

in den nächsten Wochen ist es wieder so weit: die Apfelbäume im Pfarrgarten Staven verwandeln sich in ein Blütenmeer. Überall leuchtet es rosa und weiß. Zwischen den Blüten summt es und brummt es. Hummeln, Bienen, Fliegen und Falter schwirren umher. Ich staune über diese unglaubliche Fülle. Jedes Jahr wieder. Im Winter sieht es immer so aus, als wenn die Zeit dieser alten Bäume vorbei ist. Aber jedes Jahr im Frühling blühen sie wieder mit aller Macht. Ganz so, als wenn sie sich regelrecht freuen, ein Teil dieser Welt zu sein. Sie legen sich ins Zeug: „Wir haben noch eine Menge in dieser Welt beizutragen, bevor wir uns dem Wind und der Zeit geschlagen geben. Wir wollen Gott loben, wenigstens noch in diesem Jahr!“
Ich muss da an ein Wort aus dem Buch des Propheten Jeremia denken: Gesegnet sind alle, die sich auf GOTT

verlassen und die von GOTT Gutes erwarten. Sie sind wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt wurde und seine Wurzeln zum Bach hinreckt. Auch wenn der heiße Sommer kommt, fürchtet er sich nicht. Seine Blätter bleiben grün. Er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt. Er bringt immer wieder Früchte. (Jeremia 17,7-8)
Der Prophet redet von dem, was die eigentliche Kraft in meinem Leben ist. Er erinnert mich daran, wo die Quelle meiner Freude sprudelt. Das ist das Vertrauen zu unserem wunderbaren GOTT. Es ist das Vertrauen zu Jesus Christus und das fröhliche Herz, das er mir geschenkt hat. Dieses Vertrauen ist für mich als Mensch, wie wenn ein Baum eine Wurzel bis zum Grundwasser hat. Wenn ein Baum so eine Wurzel hat, sagt der Prophet, dann hat er immer genug Wasser.

Wenn ich das Vertrauen habe, dass GOTT mich liebt, dann habe ich immer wieder dieses gute Gefühl der Lebensfreude. Dann lobe ich GOTT jeden Tag neu für etwas, das mir begegnet. Zum Beispiel der Hase, der quer über den Weg rennt. Oder der Zitronenfalter, der auf einmal durch das Fenster hereinkommt. Oder die Meise, die am Fenster sitzt und hereinschaut.

Ihr Pastor Martin Doß

Atempause in der Fastenzeit

Herzliche Einladung zur Atempause zur Fastenzeit in der Friedenskirche!
Wir nehmen uns kleine Pausen im Alltag. Wir lassen uns ein gutes Wort

zusprechen. Wir bringen alles, was uns bewegt, vor Gott.

Termine:

Mittwoch, 2. und 23. März, 18 Uhr

Wie komme ich zum Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag?

Der Kirchengemeinderat bietet eine **Mitfahrgelegenheit** zum Regionalen Himmelfahrtsgottesdienst am 26. Mai in Ihlenfeld. Treffpunkt ist um

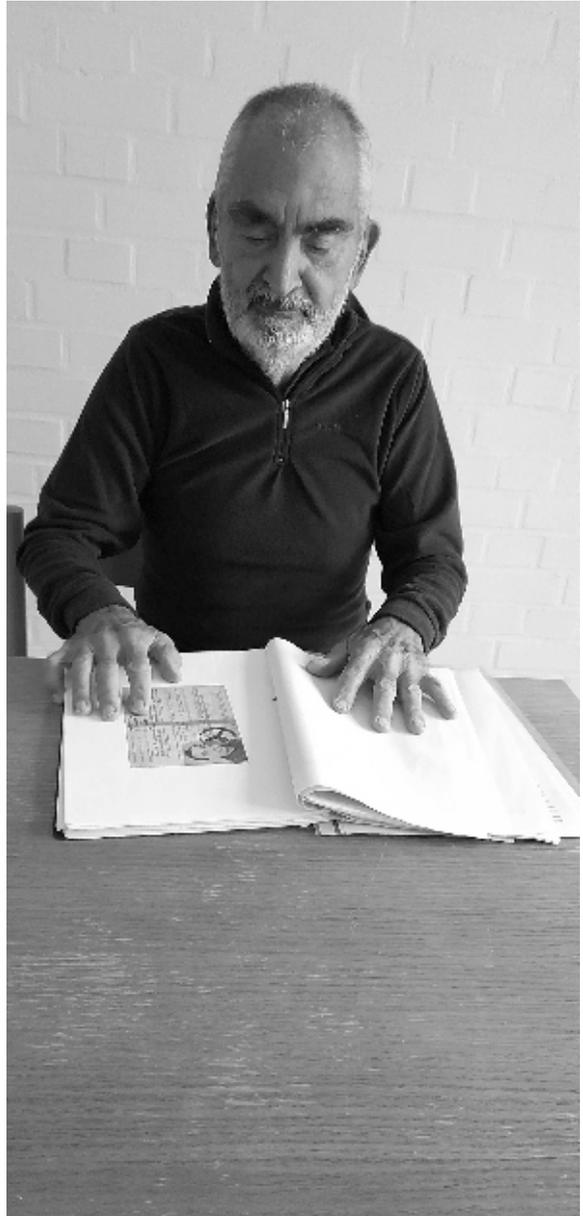
10:30 Uhr an der Friedenskirche. Damit wir die Anzahl der Plätze planen können: Bitte bis zum Dienstag, 17. Mai im Gemeindebüro melden.

Im Gespräch mit Gennaro Guida

In der unserer Friedensgemeinde haben wir eine Pilgerwohnung eingerichtet, die ab und zu von Pilger*innen besucht wird. Vor einiger Zeit hatten wir einen besonderen Besucher in unserer Pilgerwohnung. Aber es war kein Pilger, der wie die anderen nur kurz verweilte, um weiterzuziehen. Es war ein Mann, der aus Italien anreiste und ein besonderes Ziel hatte. Sein Name ist Gennaro Guida, und er ist in der Toscana in der Nähe von Florenz zu Hause. Was treibt einen Italiener, der in einer der meist bereisten Gegenden wohnt, zu uns nach Neubrandenburg? Dieser Frage wollte ich nachgehen und traf mich mit ihm auf eine Mittagsuppe. Mit einer mecklenburgischen Erbsensuppe, die Eindruck und Lust auf unsere Traditionen geben sollte, kamen wir ins Gespräch. Gennaro Guida ist auf der Suche nach Antworten, die die Vergangenheit und die Gegenwart ihm stellt. Denn vor 79 Jahren war sein Vater hier in Neubrandenburg Kriegsgefangener in der Internierungsstätte Fünfeichen. Gennaro trägt eine Sammlung verschiedener Dokumente bei sich. Es ist das Tagebuch, das sein Vater aus dieser Zeit hinterlassen hat, gefüllt mit Briefen, Fotos, Mitschriften und auch dem Ausweis für „Arbeitende Kriegsgefangene“. Aufgrund der guten Deutschkenntnisse wurde sein Vater als Verbindungsmann zwischen dem Personal und den Gefangenen eingesetzt. So war es ihm möglich, viele verschiedene Kontakte zu knüpfen und helfend da zu sein. In einem Lager, das durch Kriegszeiten und -gedanken entstand, schaffte er es, so einen Funken des Friedens zu stiften. All das ist in dem Tagebuch zu lesen. Gennaro ist auf der Suche nach Nachkommen und Zeitzeugen, die aus dem Tagebuch zu recherchieren sind, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Er besucht bewusst die Orte und Menschen, die mit der Vergangenheit seines Vaters zu tun haben. Er begegnet all diesen Fragen und Gefühlen, die durch den Krieg und diese Gefangenschaft entstanden sind. Er bricht das Schweigen und somit die Mauern zwischen den Menschen. So wie es einst sein Vater im Lager tat. „Ich kam als Fremder und bin als Freund hier. Denn in einer Zeit, in der wieder Mauern und Zäune gebaut werden und die Menschen sich voneinander entfernen, möchte ich ein Zeichen setzen. Ein Zeichen des Friedens und der Freundschaft.“ Nachdenklich und ernst scheint sein Gesicht, während das Gespräch an Tiefe gewinnt. „Glauben Sie, ich bin ein alter Mann, der etwas spinnt?“ fragt er mich. Und ich fange an zu bemerken, dass es immer noch beklemmend ist, über die

Vergangenheit zu reden. Denn sie hat ihre deutlichen Zeichen gesetzt. Versöhnlich klingt es in mir, als ich ihm antworte: „Sie sind genau richtig hier.“ Er hat versprochen wiederzukommen.

Ariane Westphal



Gennaro Guida

Die Geschichtenwerkstatt findet jeden Mittwoch von 15 bis 16:30 Uhr statt.



Für den Pfingstsonntag am 5. Juni planen wir wieder unsere Konfirmation.



Den Konfirmandenunterricht besuchen:

hintere Reihe v.l.n.r.:

Mathilda Wengler,
Tilia Auguste Lau, Henriette
Louise Zander, Juli Reich, Elise
Kiepsel, Amelia Sievers, Jonas
Kappenberg, Carlo Reich,

vordere reihe v.l.n.r.:

Nele Marlen Tschierschke,
Nora Feder, Elsa Maurer, Luis
Lütcke, Ferdinand Göhrs,
Martha Helene Teschke, Jannik
Kagel, Mattis Liebchen,
Janosch Garbe

nicht auf dem Bild:

Daniela Bratka

Familienfreizeit 10. bis 12. Juni 2022



Schon zweimal konnten wir wegen der Pandemie unsere Familienfreizeit nicht durchführen. Wir versuchen es trotzdem wieder vom 10. bis 12. Juni in Zinnowitz. Der Strand, das Meer, viele gemeinsame

Spiele, Andachten und eine gute Gemeinschaft werden uns erwarten.

Bitte melden Sie sich bei Pastor von Samson an.

Bundesfreiwilligendienst in der Kirchengemeinde St. Johannis

Du bist mit der Schule fertig und hast Lust, noch mal etwas Neues zu lernen, etwas auszuprobieren, dich in einer Kirchengemeinde zu engagieren und einzubringen? Diese Gelegenheit bietet unsere Kirchengemeinde St. Johannis einem jungen Menschen im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes. Ab August bzw. September 2022 werden wir diese Stelle für ein Jahr neu besetzen.

Derzeit absolviert Rike Jonassen ihr Freiwilligenjahr. Seit dem 1. August 2021 gestaltet sie unser Gemein-

deleben aktiv mit und ist dabei vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit mit unterwegs. „In meinem ersten halben Jahr als Bufdi hier durfte ich viele neue Leute kennenlernen. Habe tolle Aktionen mit den Konfis erlebt. Und ganz viel Spaß gehabt.“ äußert Rike sich zufrieden über ihre ersten Monate.

Hast du Interesse oder möchtest mehr wissen? Dann melde dich bei Pastorin Christina Jonassen (christina.jonassen@elkm.de)

Wir freuen uns auf dich!



Offene Kirche

Mit Beginn des Frühlings werden wir auch wieder unsere Kirche für die Menschen der Stadt und ihre Gäste öffnen.

Das Team der Ehrenamtlichen, die die Kirche offen hält, ist dankbar für jede Unterstützung! Je mehr Schultern die Lasten tragen, desto leichter wird die Last für jeden Einzelnen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zwei Stunden die Woche helfen könnten, unsere Kirche einladend zu öffnen.

Sprechen Sie bitte einen der Mitarbeiter oder jemanden von der Kirchenwache an!

Seniorenkreis

„Betreutes Wohnen“, DRK-Heim, Torfsteg 14,
Dienstag, 29. März, 26. April und 24. Mai, 15 Uhr

Männerkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 31. März, 28. April und 19. Mai, 19:30 Uhr

Gesprächskreis

„Mit der Bibel im Gespräch“, Pfarrhaus, Gr. Wollweberstr. 1
Dienstag, 15. März, 19. April und 17. Mai, 19:30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!

Café B im Gemeinderaum

(ehemals Senioren auf dem Lindenberg)
montags 9:30 bis 11 Uhr

Seniorenfrauenkreis im Gemeinderaum

Mittwoch, 30. März, 27. April und 25. Mai, 14:30 Uhr

Les- und Literaturkreis im Sitzungsraum neben dem Büro
jeden 2. Donnerstag im Monat, 10. März, 14. April und 12. Mai,
um 18 Uhr

Begegnungsnachmittag im Gemeinderaum

Mittwoch, 9. März 13. April und 11. Mai, 14:30 Uhr

Christenlehre

- | | |
|------------------|---|
| 1. Klasse | dienstags 14 bis 14:45 Uhr an der EVA |
| 2. Klasse | donnerstags 13:30 bis 14:30 Uhr an der EVA |
| 3. Klasse | donnerstags 14:45 bis 15:45 Uhr in St. Johannis |
| 4. bis 6. Klasse | dienstags 15:15 bis 16 Uhr in St. Johannis |

Hauptkonfirmanden

montags 18 bis 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Vorkonfirmanden

freitags 12:20 Uhr im Gemeinderaum

Termine Kirchenmusik auf Seite 17!

Bitte beachten Sie, dass alle verzeichneten Termine nur Planungen sind. Ob sie tatsächlich stattfinden können, erfragen Sie bitte telefonisch!

Pastor Ralf von Samson

Große Wollweberstr. 1, 17033 NB
Tel.: 0395 / 707 17 48
ralf.vonsamson-himmelstierna
@elkm.de

Pastorin Christina Jonassen

Tel.: 0395 / 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de

Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von Pastor von Samson oder von Pastorin Christina Jonassen wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!

Gemeindepädagogin Antje Reich

Tel.: 0395 / 5 63 84 19
antje.reich@elkm

Kantor Christian Stähr

Tel.: 0395 / 56 39 39 80
info@musik-an-sankt-johannis.de
www.musik-an-sankt-johannis.de
Info: 0395 / 56 39 17 72 (nur Ansage)

Küster René Kiepsele

Tel.: 0395 / 57 06 88 22
M.: 0172 - 302 94 87
kuester-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Büro: Martina Altmann

2. Ringstraße 203, 17033 NB
Tel.: 0395 / 582 34 75
buero-neubrandenburg-johannis@
elkm.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 10-12 Uhr
Mittwoch 14-17 Uhr

Bankverbindung:

Konto für Spenden und sonstige Überweisungen (nicht für Kirchgeld):
KKV Neubrandenburg

IBAN:

DE 07 5206 0410 0105 0502 00

BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks



Kontakte



Pastor Jörg Albrecht
 Straußstraße 10a
 17034 Neubrandenburg
 M: 0176 - 50 20 05 29
 neubrandenburg-michael
 @elkm.de



**Gemeindepädagogin
 Ariane Westphal**
 Tel.: 0151-72 40 32 12



**Kantor
 Frieder Rosenow**
 M: 0176 - 53 25 23 06
 Tel.: 0395- 422 41 55
 kantor.rosenow.nb
 @gmx.de



**Küster
 Jörg Braunstein**
 M: 0176 - 51 22 02 42



**Gemeindebüro
 Elke Lubs**
 0395/ 422 18 44
 Öffnungszeiten:
 Di., 9 - 11 Uhr
FAX Gemeinde
 0395/ 45 13 65 75

**Spenden und
 Sonstiges:**
IBAN: DE62 5206 0410
 0005 4252 63
BIC: GENODEF1EK1
 (Evangelische Bank)
Verwendungszweck:
 KG St. Michael Neubran-
 denburg, Name, Spende
 für ...



**Liebe Gemeindemitglieder, liebe
 Leserinnen und Leser.**

Wir geht es weiter in unserer Gemein-
 de, mit unserer Gemeinde?
 Wir erleben ganz viel Veränderung.
 Unsere ganze Gesellschaft ist in einem
 Veränderungsprozess. Äußerlich ver-
 ändert sich viel, innerlich ebenso.
 Die Ansprüche und Anforderungen
 auch an Kirche und Gemeinde sind in
 Veränderung. Neue Generationen
 wachsen auf, und stellen ihre Fragen
 an das Leben, zum Glauben, zu Gott
 neu.

Mit den Stellenwechseln von Gemein-
 depädagogin Andrea Rosenow und
 Pastorin Katharina Seuffert sind zwei
 hauptamtliche Mitarbeiterinnen nicht
 mehr vor Ort. Weitere Veränderungen
 werden kommen. Die Stellenpläne im
 Kirchenkreis nötigen uns, über vieles
 nachzudenken. Die Zusammenarbeit
 in der Region muss gut bedacht wer-
 den.

Sie merken und wissen, all das sind
 Herausforderungen, die wir anneh-
 men müssen und zugleich annehmen
 wollen. Denn wir werden auch in Zu-
 kunft für die Menschen als Gemeinde

da sein. Unser Auftrag bleibt:
 Die Fra-gen nach Gott wach zu
 halten und die verbindende
 Mitte als Gemeinschaft zu
 suchen und zu pflegen.

Aus diesem Grund hat sich un-
 ser Kirchengemeinderat ent-
 schlossen, einen begleiteten
 Beratungsprozess zu beginnen.
 Nach einer längeren Suchphase
 werden wir diesen Prozess mit
 Wunder-Werke gehen. „Wun-
 der-Werke“ ist eine christliche
 Beratungsagentur, die sich ge-
 nau darauf versteht, was wir
 brauchen.

In einem Prozess, der voraus-
 sichtlich (mindestens) 2 Jahre
 dauern wird, möchten wir in
 einer stetigen Reflexion und
 Beratung die Zukunft unserer
 Gemeinde in den Blick nehmen.

Der Kirchengemeinderat ist sich
 seiner Hauptverantwortung da-
 bei sehr bewusst. Wir werden aber

auch Tage und Formate haben, in
 denen wir als Gesamtgemeinde ein-
 geladen sind. Diese Teilhabe aller an
 diesem zukünftigen Weg ist mir und
 uns sehr sehr wichtig.

Mir ist sehr bewusst, dass dieser Pro-
 zess anspruchsvoll ist, dass er vielen
 vieles abverlangt, dass es auch mühe-
 voll ist. Und zugleich ist es doch eine
 große Freude, so über den zukünftigen
 Weg unserer Gemeinde nachzuden-
 ken.

Aktuell ist sicher auch die Frage dabei:
 wie wird es nach Corona sein? Aber
 den Blick weiten wir weiter. Was wol-
 len wir als Gemeinde zukünftig? Für
 wen sind wir da? Welchen Platz neh-
 men wir in unserer Stadt ein?

Wir halten Sie stets auf dem Laufen-
 den, und wenn Sie Fragen oder Ideen
 haben, dann gern und jederzeit.

Bis jetzt fand ein erstes Treffen statt,
 ein weiteres ist geplant. Gemeinsam
 werden wir zunächst aus den kom-
 plexen vielen Fragen UNSERE wichtigs-
 ten Fragen und Themen herausarbei-
 ten.

Pastor Jörg Albrecht



Ein weißes leeres Kästchen.

„Ist das Kunst oder kann das weg?
Dieses kleine Kästchen ist ganz bewusst leer.
Manchmal brauchen wir ein leeres Blatt. Die vergangene wie gegenwärtige Zeit nimmt vieles auf den Prüfstand. Über vieles denken wir nach. Manchmal ist es gut mit einer „gewissen Leere“, mit einem unbeschriebenen Blatt das Neue zu denken.
Was heißt das für mich? Was möchte ich? Was möchte ich nicht mehr? Wie will ich mein Blatt füllen? Was sollen auch andere lesen?“

Aktuell vermeiden wir es, feste Termine zu veröffentlichen. Wir wissen, wie schnell sich Situationen verändern können.

Auf unserer Homepage www.sanktmichael-nb.de oder über die App PPush oder auf instagram können wir aktueller informieren. Dort finden Sie alle Infos zu Terminen und möglichen Veranstaltungen.



Der QR-Code
für unsere Homepage

Termine

Kinderkirche

Frohe Zeit für Kinder

1. bis 3. Kl. freitags von 15 bis 16 Uhr

4. und 5. Kl. freitags von 16:15 bis 17:15 Uhr

Kirchenmusik

„Murmeltube“ donnerstags 16 bis 16:45 Uhr

(ein musikpädagogisches Konzept für Kinder von 4 bis 7 Jahren)

„Kleine Riesen“ dienstags 16 bis 17 Uhr

Jugendchor freitags 17:30 Uhr

Gemeindechor mittwochs 19:30 Uhr

Posaunenchor donnerstags 19 Uhr

Konfirmanden montags 14-tägig

Ggf. über Pastor Albrecht zu erfahren

Neuigkeiten zum Gottesdienst

Die regelmäßigen Gottesdienste beginnen seit Januar **um 10 Uhr**. Nachdem wir im letzten Jahr die sogenannten Abendmahls-Cups verwendet haben, stellen wir in diesem Jahr auf **kleine Glaskelche** um. Der Weg der Austeilung wird sich unterscheiden. Manchmal sind alle eingeladen, sich persönlich das Abendmahl am Altar reichen zu lassen. Manchmal versammeln wir uns im Halbkreis vor dem Altar. Manchmal wird das Abendmahl an den Platz gebracht. Alle Mitfeiernden sind herzlich willkommen!

Während der Corona-Zeit feiern wir mit **alkoholfreiem Traubensaft**. Nach dem Ende der Pandemie wird es zusätzlich auch kleine Kelche mit Wein geben. Feiern Sie mit!

Adressen und Kontakte

Pastor Martin Doß

Rossower Str. 25
17039 Staven
Tel.: 03 96 08/ 200 21
staven-emmaus
@elkm.de

Gemeindepädagogin

Verena von Samson
Tel.: 0157-52 50 42 88
Verena.vonsamson-
himmelstierna@elkm.de

Irene Kröning

*2. Vorsitzende des
Kirchengemeinderats*
Dorfstraße 5
17039 Hohenmin
Tel.: 039 61/ 21 12 18
M.: 0176-38 23 13 76

Bankverbindung

Kontoinhaber: Emmaus-
Kirchengemeinde Staven
IBAN: DE56 5206 0410
0005 3705 66
BIC: GENODEF1EK1
Zweck:
SPENDE + Ihr Anliegen

Veranstaltungen

Begegnungscafé im Pfarrhaus

Staven – wenn Corona es zulässt
Gemeinsam klönen – sich über das Leben austauschen – gemeinsam Kuchen und Kaffee genießen. Beginn ist 14:30 Uhr. Pastor Martin Doß holt aus den Dörfern ab. 14 Plätze. Bitte anmelden unter: 03 96 08/ 200 21.

Termine:

- **2. März** Das große Spiel
- **6. April** Ostern und Osterschmuck
- **4. Mai** Liebespaare der Bibel

Bitte bringen Sie eine medizinische Maske /FFP2-Maske und den Nachweis über eine Genesung oder eine vollständige Impfung mit. Wir führen eine Teilnahmeliste für den Fall der Fälle. Sie wird nach vier Wochen vernichtet.

Musikalische Andachten in der Kirche Podewall

Uwe Rosenow lädt einmal im Monat an einem Sonntag in die Kirche Podewall ein.

Musik, Gebet und Gedankenanstöße bieten Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich von Gottes Wort stärken zu lassen.

Termine: **8. Mai, 19. Juni, 10. Juli, 7. August und 18. September**

Ostern mit der Emmaus-Kirchengemeinde Staven

Am **Palmsonntag, 10. April**, gehen wir auf einen Palmsonntags-Pilgerweg. Wir starten um 10 Uhr an der Kirche Podewall und gehen mit Loblieder, Gebeten, Impulsen und Palmzweigen durch die Natur. Unterwegs feiern wir ein Pilgerabendmahl. Dauer des Pilgerweges ca. 1 Stunde.

Am **Karfreitag, 15. April**, fragen wir danach, was das Kreuz Christi für uns heute bedeuten kann. Wir entdecken den Ostergarten in der Kirche Neverin und es besteht die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Am **Ostersonntag, 17. April**, strahlt der Ostergarten in der Kirche Neverin in seiner ganzen Fülle. Wir feiern die Auferstehung mit der ganzen Familie und fragen uns, wie heute die vielen Schatten des Todes überwunden werden können. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, im Park an der Schule Osternester zu suchen.

Himmelfahrt, 26. Mai, 11 Uhr, OPEN AIR für die ganze Region in Ihlenfeld. Aller guten Dinge sind drei! Nachdem Corona uns in den letzten beiden Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, feiern wir in diesem Jahr das Himmelfahrtsfest auf der Wiese in Ihlenfeld. Das Emil-Freude-Swing-Duo bringt uns in Schwung.

Menschen mit Herz für die Ihlenfelder Kirche gesucht!

Wir suchen eine Einzelperson oder ein Ehepaar, die den Küsterdienst an der Kirche Ihlenfeld übernehmen. Aufgaben: Ein Auge auf die Kirche haben. Vor Gottesdiensten und Beerdigungen reinigen und schmücken. Schließdienste und Läuten bei Todesfällen. Mithilfe bei Kirchenveranstaltungen und Konzerten in Ihlenfeld. Es gibt die Gelegenheit, eigene Projekte durchzuführen. **Was ist zu beachten?** Etwas Flexibilität, wenn Beerdigungen anstehen. Selbstständige Terminplanung, was die Kirche und die Vorbereitung angeht.

Betet und bittet zu jeder Zeit! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Seid dabei stets wachsam und hört nicht auf, auch für alle, die an Christus glauben, zu bitten. (Epheser 6,18)

Beten bedeutet: wir haben Kontakt zu Gott durch den Heiligen Geist. Gott versteht uns, egal ob wir mit ihm sprechen oder auch nur an ihn denken. Wir können Gott bitten, ihn fragen, ihm danken und ihm unsere Gefühle zeigen. So bekommen wir neue Hoffnung und Kraft für den nächsten Schritt. In jedem Gottesdienst beten wir gemeinsam das „**Vaterunser**“. So sind alle Christenmenschen miteinander verbunden auch weltweit. Gottes Geist zeigt uns, was wichtig ist und an wen wir denken sollen. Beten gibt Kraft und verbindet uns mit Gott und miteinander. Das hilft und tut gut!

Herzlich Ihre Katharina Seuffert

Zu einem besonderen **Gottesdienst** laden wir **am 8. Mai** nach Mallin ein. Damit der möglich wird, lassen Sie uns vorher einen gemeinsamen Arbeitseinsatz in Mallin machen, um die Kirche und das Umfeld vorzubereiten. *(Ort und Zeit werden im Aushang bekannt gegeben)*

Am **Sonntag, 29. Mai**, wollen wir einen gemeinsamen Ausflug wagen. In Neubrandenburg besuchen wir den Gottesdienst in St. Michael. Danach

gibt es ein gemeinsames Mittagessen und dann geht der Ausflug weiter ...

Überhaupt sind die ersten Monate im Frühling besonders schön! Für den Gemeindebrief suchen wir in diesem Jahr Ihre Aufnahmen von den Kirchen im Frühling und im Sommer.

Die schönsten Bilder werden veröffentlicht. Sie können **Ihr Foto** digital als Email ans Büro senden oder dort abgeben.

Tagesaktuelle Informationen auf www.kirche-mv.de/wulkenzin-breesen

Adressen und Kontakte

Pastorin

Katharina Seuffert

Tel.: 0395/ 582 34 42

M.: 0151 - 50 42 60 20

wulkenzin-breesen

@elkm.de

Besuche: Wenn Sie es wünschen, besuche ich Sie gern. Geben Sie mir einfach telefonisch Bescheid, dann können wir einen Termin vereinbaren.

Gemeindepädagogin

Verena von Samson

Tel.: 0157 - 52 50 42 88

Verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de

1. Vorsitzender des KGR Johannes Gnau

Kirschenweg 4, Neuendorf

Tel.: 0395/ 5 66 53 86

Bankverbindungen

Geldinstitut:

Evangelische Bank

Kontoinhaber:

KKV – AS Neubrandenburg

KG Wulkenzin-Breesen

IBAN: DE10 5206 0410

0505 3700 19

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

„Wulkenzin-Breesen“

Bitte nutzen Sie dieses

Konto auch für die Über-

weisung des Gemeinde-
kirchgelds.

Erzählkirche für Klein & Groß

Alle sind eingeladen

Die Bibel ist voller spannender, tragischer, lustiger und faszinierender Geschichten. In der Erzählkirche werden wir diese Geschichten miteinander hören und erleben. Einmal im Monat an einem Samstagvormittag wollen wir uns treffen. Es gibt dabei immer einen kurzen Gottesdienst, bei dem eine biblische Geschichte im Zentrum steht. In diesen Geschichten, die auf vielfältige Weise erzählt werden, gibt es viel zu entdecken für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Wer war denn noch mal Hagar? Wie kam Daniel eigentlich in die Löwengrube? Warum ist bei Noah so schlechtes Wetter? Warum geht Petrus baden? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir nun bald nicht mehr Google fragen, denn das erfahren wir in der Erzählkirche. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit für die Erwachsenen, bei einem Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen. Die Kinder können basteln und spielen.



Die Erzählkirche startet **am 21. Mai um 10 Uhr** im Pfarrhaus in Wulkenzin. Ich freue mich auf alle Neugierigen, die kommen, um die erste Erzählkirche zu erleben!

Gottesdienst-Spaziergänge

Es geht wieder los!

Oder vielmehr: Wir gehen wieder los. Ab März, wenn die Sonne hoffentlich milde und freundlich auf uns herunterlacht, starten wir wieder mit unseren Gottesdienstspaziergängen. Auf einem kleinen Spazierweg hören wir auf Gottes Wort, genießen seine Schöpfung und kommen miteinander ins Gespräch. Ich freue mich auf alle „alten Hasen“ und alle, die zum ersten Mal einen Gottesdienst-Spaziergang mitmachen möchten.

Wir starten immer **um 10 Uhr** an den Dorfkirchen.

Und hier sind die Termine:

20. März Gottesdienst-Spaziergang am Frühlingsanfang in Zirzow

24. April Osterspaziergang in Weitin mit Taufe

22. Mai Gottesdienst-Spaziergang in Alt Rehse

Ihre Verena von Samson

Wir danken den Sponsoren

Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz



40 Jahre Erfahrung



- Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
- Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz

Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustreltzer Straße 40
17033 Neubrandenburg

☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de



[Elektrotechnik]

Brunn | Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 89 99
www.freund-st.de

Ein Freund eben.



REMONDIS
Seenplatte GmbH

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11 // 17034 Neubrandenburg // Deutschland
T +49 395 42960-0 // F +49 395 42960-66
info-nb@remondis.de



Autohaus Grützner GmbH

IHR PARTNER FÜR KOMPLETTSERVICE

Birnenstraße 1 · 17033 Neubrandenburg
Telefon 0395/367770

Ansprechpartner:
Bodo Thomanek



Frühstück
Mittagstisch
Familieneiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett

Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de

☎ 03 95 - 779 23 53
☎ 03 95 - 779 23 55
☎ 03 96 05 - 276 63



Godenschwege

Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg

Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13



NEHLS
Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

Ihr starker und zuverlässiger Partner rund ums Thema Pflege



AMBULANTER PFLEGEDIENST

- Ambulante Pflege • Betreutes Wohnen
- Senioren Wohngemeinschaften • Tagespflege

Tel.: 0395/37994570 • www.pflege-sonne.de



Stefan Schulz
Faszination Schreiben & Sitzen
Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen



Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Eine-Welt-Laden Tel.: 0170 - 182 79 96
www.weltladen-nb.de

2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr



Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 08 00 / 111 01 11



Kirche Staven (Martin Doß)



Kirche Ihlenfeld (Karin Ulbricht)



Kirche Rossow (Martin Doß)



Kirche Ganzkow (Martin Doß)



Kirche Neddemin (Olaf Kroening)



Kirche Podewal (Uwe Rosenow)



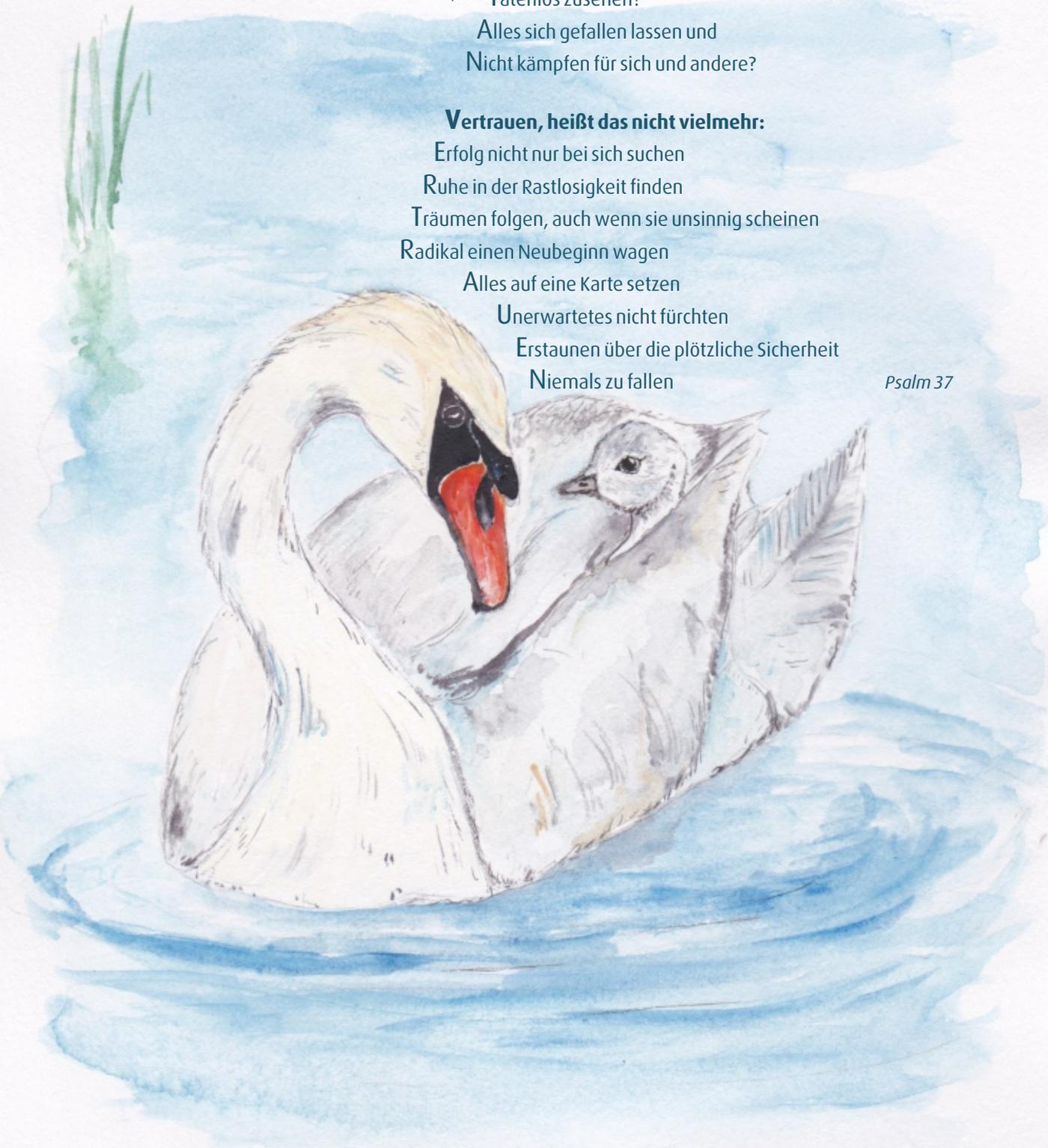
Kirche Roggenhagen (Steffen Braun)

Zugvögel

Vertrauen, heißt das:
Ergeben seinem Schicksal sich beugen?
Ruhig die Augen schließen vor der Ungerechtigkeit und
Tatenlos zusehen?
Alles sich gefallen lassen und
Nicht kämpfen für sich und andere?

Vertrauen, heißt das nicht vielmehr:
Erfolg nicht nur bei sich suchen
Ruhe in der Rastlosigkeit finden
Träumen folgen, auch wenn sie unsinnig scheinen
Radikal einen Neubeginn wagen
Alles auf eine Karte setzen
Unerwartetes nicht fürchten
Erstaunen über die plötzliche Sicherheit
Niemals zu fallen

Psalm 37



*Bild: Verena von Samson
Text und Bild aus dem Buch
„Zugvogelherzen“ von AVA*